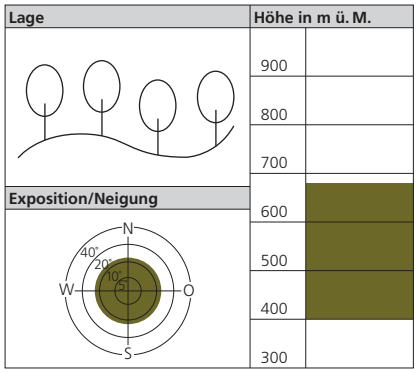
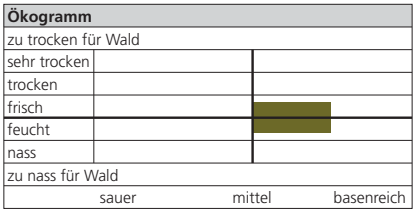
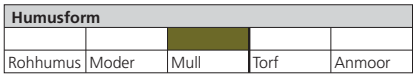
Waldmeister-Buchenwald mit Lungenkraut

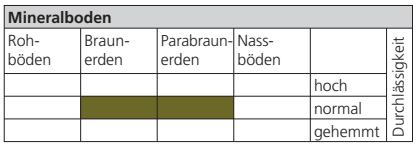
Galio odorati-Fagetum pulmonarietosum

Standorteigenschaften









Standort: Kollin/submontan. Alle Expositionen und Lagen ausser steilste Hänge und Kuppen.

Oberboden: Typischer Mull (mässig sauer).

Boden: Mässig saure [bzw. neutrale bis leicht basische] Braunerden bis Parabraunerden, tiefgründig bis sehr tiefgründig.

Besondere Bodeneigenschaften: Ausgeprägte Wurmtätigkeit, Kalkgrenze meist erst im Nebenwurzelraum.

Foto auf vorhergehender Seite

Waldbild

Buchen-Mischwald mit sehr langen, geraden Stämmen. Die Krautschicht und die Strauchschicht sind meist artenreich und gut ausgebildet. Oft mit Rasen aus Gewimperter Segge, welche dem Wald einen parkähnlichen Aspekt verleihen.

Häufige, typische Pflanzen

BS: Bu, TEi, Hbu, Ki, Ta, (Es, BAh, WLi, SAh).

SS: «Kalksträucher»: Hornstrauch, Gewöhnlicher Seidelbast, Liguster, Feld-Rose, Wolliger Schneeball.

KS: Busch-Windröschen, Wald-Veilchen, Wald-Segge, Gewimperte Segge, Waldmeister, Goldnessel, Ähren-Rapunzel, Waldhirse, Einbeere, dazu Lungenkraut, Aronstab, Bingelkraut.

MS: Katharinenmoos (Atrichum undulatum), Tamariskenmoos (Thuidium tamariscinum).

Vorkommen

Verbreitet auf basenreichen Molasse- und Moränenböden im Mittelland, Jura und Rheintal.

CH: häufig.

TG: häufig; 5.5%.

Systematik

Erstmals von Frehner (1963) im Aargauer Mittelland beschrieben.

Übergänge zu 7a, 7e, 7g, oft 9.

Baumarten und Waldbau
Standort, der dank seiner hohen ökologischen Stabilität sehr grosse Freiheiten in der Baumartenwahl lässt. Es kommen beinahe alle Baumarten als Wertträger in Frage: TEi, SEi, Bu, Ki, BAh, Es, WLi, Hbu; dazu Fi, Ta, Fö, Lä. Der Mittelland-Standort mit der reichsten Auswahlmöglichkeit und sehr hoher Produktivität. Trotz der hohen Stabilität des basenreichen Bodens wird empfohlen, reine Fi/Ta-Bestockungen zu vermeiden, damit das hohe Potenzial des Standorts erhalten bleibt.

Wuchsleistung
Sehr produktiver Standort mit hoher Holzqualität. Oberhöhe im Alter 50 (Bonität, $h_{dom}50$): Bu 21-24 m, Ta 21-23 m, Fi 22-25 m, Ei 25 m, Ah/Es 25-27 m.

Wüchsigkeit				
schlecht	mässig	mittel	wüchsig	sehr wüchsig

Befahrbarkeit
Tiefgründiger, biologisch aktiver Boden mit mittlerem Verdichtungsrisiko. Im nassen Zustand empfindlich.

Verdichtungsrisiko				
gering	mittel	hoch	sehr hoch	unbefahrbar

Bestockungsziel
Grösster Spielraum, v.a. wegen des reichen Artenangebotes im Naturwald. Vom Laubmischwald mit Edellaubbäumen bis zum Bu-Nadelholzmischwald sind alle Möglichkeiten offen.

Laubbaumanteil				
	20%	40%	60%	80%

Verjüngung
Problemlose Naturverjüngung, v.a. für Laubbäume. Oft durch dichten Rasen von Gewimperter Segge behindert.

Pflege
Mischbestände müssen intensiv gepflegt werden.

Naturkundliche Besonderheiten
Diese Waldgesellschaft erreicht im Kanton Thurgau grosse Verbreitung. Zusammen mit den stabilen und sehr produktiven Böden können hier ganz unterschiedliche Naturschutzziele realisiert werden, die nicht auf einen bestimmten Waldstandort angewiesen sind, aber eine gewisse Fläche voraussetzen, z.B. Altholzinseln, reine Laubwälder, ehemalige Eichen-Mittelwälder usw.

Lungenkraut
Pulmonaria obscura